

4. August 1933

378

180  
390

Berend-Corinth  
Frau Professor Charlotte Corinth-Berend, Grand Hotel et d'Alasio,  
Alasio, Italien.

Sehr verehrte Frau Professor,

In den letzten Tagen Juli war ich für nicht ganz eine Woche auf Reisen, die mich wiederholt über die italienische Grenze, jedoch nicht bis an das ligurische Meer geführt haben.

Ihren Brief vom 23. Juli habe ich bei meiner Rückkehr in Zürich gefunden. Es ist wohl richtig, wenn, wie Sie vorschlagen, Ihre Corinth-Bilder nun nach der Schweiz gesandt werden. Wir bitten Sie, die Hersendung zu veranlassen und uns vorher das genaue Verzeichnis mit den Titeln und Preisen der einzelnen Werke zu senden. Ueber die Kostenfrage muss eben nachher eine Verständigung gesucht werden. Gewiss wird sich die Kunstgesellschaft so stark wie immer möglich beteiligen. Ich denke, wir werden etwa 200-300 Franken bestimmt übernehmen können; wenn der Spediteur die Arbeit gut einteilt und in seinen Ansprüchen vernünftig ist, wird der ganze Transport nicht viel mehr kosten. Frage ist noch, ob eine Sendung des Hauses Paul Cassirer, grosse Wandbilder von Corinth aus einer Berliner Villa, von denen im Hinblick auf unsere Oktober-Ausstellung auch gesprochen worden ist, mit dem gleichen Transport nach Zürich reisen kann. Ich werde mich sofort mit Herrn Dr. Feilchenfeldt, Hotel St. Peter, Zürich, wo er gegenwärtig noch auf einige Zeit hinaus wohnt, deswegen in Verbindung setzen. Die endgültige Verständigung darüber ist wahrscheinlich zwischen Ihnen, uns und Dr. Feilchenfeldt zu treffen. Nur muss alles nun ziemlich rasch gehen. Wenn für die Wandgemälde